

der Gitteraufstellung.“ — A. Cotti, Zürich: „Strukturelle Forschungen über Aluminium-Magnesium-Legierungen.“ — P. Scherrer u. Wintsch, Zürich: „Dielektrizitätskonstanten und Leitfähigkeit von Eis.“ — A. Jaquerod u. H. Mügeli, Neuchâtel: „Influence de la température sur l'élasticité et le frottement intérieur de divers métaux.“ — R. Sängler, Zürich: „Dielektrizitätskonstante und Molekülbau.“

4. Meteorologie und Astronomie. 5. Mathematik.

6. Pharmazeutik.

A. Tschirch, Bern: „Die Einführung des chinesischen Rhabarbers in der Schweiz.“ — A. Tschirch, Bern: „Der Abbau des Perubalsams und eine darauf aufgebaute Prüfung desselben.“ — H. Thomann, Bern: „Chemische Beurteilung und Wertbestimmung der Arsenobenzole.“ — E. St. Faust, Basel: „Neue Untersuchungen in der Campherreihe.“ — H. Zörnig, Basel: „Zur Anatomie des Blattes der Ranunculaceen und Berberidaceen.“ — H. Zörnig, Basel: „Zur Anatomie der Umbelliferen-Wurzeln.“ — P. Casparis, Basel: „Über Secale-Extrakte.“ — P. Casparis, Basel: „Über Inhaltsbestandteile von frischer Kola.“ — J. Pritzker, Basel: „Neuere Forschungen über das Ranzigwerden der Fette.“ — A. Jermstad, Basel: „Physikalisches und Chemisches über das konkrete Öl von *Salvia sclarea* L.“ — A. Jermstad, Basel: „Über physikalische Konstanten und Wertbestimmung von officinellen Campherpräparaten.“ — P. Bohny, Basel: „Über Verfälschung von Drogen im Großhandel.“ — M. Bégun, Basel: Thema vorbehalten.

7. Mineralogie und Petrographie.

J. Jakob, Zürich: „Über chemische Anomalien bei Orthoklasen des Schwarzwaldes.“ — J. Jakob, Zürich: „Über den Chemosmus des *Muscovites* von Brissago.“ — J. Jakob, Zürich: „Beitrag zur chemischen Konstitution der Biotite und Phlogopite.“ — H. Hirschi, Spiez: „Über Lithiumpegmatite von Südkalifornien, Neu-Mexiko und South-Dakota“, mit Vorweisungen. — L. Weber, Freiburg: „Die Brechungsverhältnisse organischer Verbindungen.“ — J. Cadisch, Basel: „Über Geologie und Radioaktivität der schweizerischen Mineralquellen.“

8. Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften.

P. Ruggli, Basel: „Die Färberei im Altertum.“ — G. A. Wehrli, Zürich: „Aus der Geschichte der Therapie.“ — H. Sigerist, Leipzig: „Geschichte der *Scilla maritima*. Grundsätzliches zur historischen Pharmakologie.“

Rundschau.

Internationale Gesellschaft für Mikrobiologie.

Die Internationale Gesellschaft für Mikrobiologie teilt uns mit: Am 28. April d. J. ist gelegentlich der internationalen Lyssakonferenz in Paris eine Internationale Gesellschaft für Mikrobiologie gegründet worden, deren Arbeitsgebiet alle mit der Mikrobiologie in Zusammenhang stehenden Wissenszweige, wie Parasitologie, medizinische, veterinärmedizinische, botanische, Gärungs-Mikrobiologie usw., umfassen soll. Der Gründung haben die anlässlich der Lyssakonferenz in Paris anwesenden deutschen Forscher zugestimmt. Zum Vorsitzenden der Gesellschaft wurde Prof. Bordet, Brüssel; zu Schriftführern Prof. R. Kraus, Wien (Generalsekretär); Prof. Dujarric de la Rivière, Paris; Prof. E. Gildemeister, Berlin, und Dr. Plotz, Paris, gewählt. Der erste Kongreß wird voraussichtlich im Oktober 1928 in Paris stattfinden. In Deutschland hat sich zur Vorbereitung der weiteren Arbeiten ein Landesausschuß gebildet, dem folgende Herren angehören: Prof. Hahn, Berlin (Vorsitzender des Landesausschusses); Prof. E. Gildemeister, Berlin (Schriftführer); Prof. Benecke, Münster; Dr. Ernst, Schleißheim; Prof. Fülleborn, Hamburg; Prof. Hartmann, Berlin; Prof. Kolle, Frankfurt a. M.; Prof. Mießner, Hannover; Prof. Neufeld, Berlin; Prof. Rippel, Göttingen; Prof. Uhlenhuth, Freiburg i. Br.; Prof. Zwick, Gießen. — Die von verschiedenen Zeitschriften gebrachte Mitteilung, daß die Internationale Gesellschaft für Mikrobiologie eine Gründung des Völkerbundes sei, ist unzutreffend.

Ernst-Abbe-Gedächtnispreis für Mathematik und Physik.

Der von der Carl-Zeiß-Stiftung begründete Ernst-Abbe-Gedächtnispreis zur Förderung der mathematischen und physikalischen Wissenschaften und deren Anwendungsgebiete, sowie die mit dem Preise verbundene Abbe-Medaille kommen Ende des Jahres 1928 zum ersten Male für Anwendungsgebiete der Mathematik und Physik zur Vergebung. Das Preisgericht wird von den Herren Hecker, Jena, Prantl, Göttingen, Zenneck, München, gebildet. Besondere Bewerbung ist nicht erforderlich.

Der erste mathematische Preis wurde 1924 Felix Klein für seine „Mathematischen Werke“ zuerkannt, der erste physikalische Preis 1926 Prof. Wilhelm Wien, München, „Einem Meister der Theorie und des Experiments“.

Zentrales Forschungsinstitut für Rohstoffe.

Der große westdeutsche Stahltrust, die Vereinigte Stahlwerke A.-G., hat beschlossen, ein zentrales Forschungsinstitut für alle Rohstoffe und Erzeugnisse zu errichten, die in den Werken der Gesellschaft bearbeitet werden. Den Grundstock bilden die schon jetzt bestehenden Laboratorien der Werke, deren Einrichtungen in dem neuen Institut zusammengefaßt werden sollen.

Personal- und Hochschulsachrichten.

Dr. E. Schobig, Vorsteher des Analytischen Laboratoriums der Firma Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), feierte am 26. Juli sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die Philosophische Fakultät der Universität Heidelberg ehrte den Jubilar durch Überreichung des erneuerten Doktordiploms.

Dr. W. Bergdolt, Chemiker und Prokurist bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., feierte in diesen Tagen sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Ernannt wurden: Dr. H. Wislicenus, o. Prof. der Chemie an der Forstlichen Hochschule Tharandt, zum Honorarprof. in der chemischen Abteilung der Technischen Hochschule Dresden. — Dr. med. et phil. E. Wöhlisch, Privatdozent für Physiologie an der Universität Heidelberg, zum a. o. Prof.

Dr. L. Anschütz, Unterrichtsassistent am chemischen Institut der Universität Marburg, habilitierte sich für Chemie in der philosophischen Fakultät daselbst.

Geh. Bergrat Dr. A. Stavenhagen, o. Prof. für Chemie und Vorsteher des chemischen Laboratoriums der Abteilung für Bergbau an der Technischen Hochschule Charlottenburg, ist zum 1. Oktober 1927 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

Gestorben sind: Dr. phil. G. Bachmann, Leipzig, am 15. August 1927. — Chemiker Dr. F. Sälzer, Marburg, am 9. August 1927. — Dr.-Ing. F. Seidel, Mitinhaber der Firma Grünberger & Seidel, Zittau i. S., am 18. August 1927 im 46. Lebensjahre.

Ausland. Dr. Alexander, Graz, erhielt die *venia legendi* für organische Chemie.

Neue Bücher.

Fenzl, O. Bergrat, F., Die Schule des Erfinders. C. Marhold, Halle a. d. Saale 1927. geb. M. 3,—

Fürth, Prof. Dr. O., Lehrbuch der physiol. und patholog. Chemie, II. Band, Stoffwechsellehre. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig 1927. brosch. M. 15,—

Gluud, Dr. W., Handbuch der Kokerei, Band I, 155 Abbdg. und 3 Tafeln. Verlag W. Knapp, Halle a. d. Saale 1927. geb. M. 25,50, geb. M. 29,—

Grohnert, E., Die zentrale Wasserversorgung. Verlag W. Sauer, Berlin-Hohenneuendorf. geb. M. 4,—

Heilmann, E., u. Deckert, A., Wasserversorgung. Die naturwissenschaftl. techn. Grundlagen. Verlag A. Ziemsen, Wittenberg. geb. M. 6,50

Herzberg, Prof. Dr. W., Papierprüfung, 6. Aufl., 110 Abbdg., 23 Tafeln. Verlag Jul. Springer, Berlin 1927. geb. M. 27,—